

Ein Tag am Strand - Aus dem Internet - ca. Mitte 1999 - Teil 1

Original in Englisch - übersetzt, überarbeitet und Korrektur - Norbert Essip. - Oktober 2020

Es ist herrliches Wetter, also will ich zur See. Dort baden und schauen, was da für interessante Kerle sind. - Jetzt stehe ich am Highway schon seit 45 Minuten, halte den Daumen raus, aber bisher hat niemand angehalten, um mich mitzunehmen. Es ist zum verzweifeln. Ob ich heute wie ein Mörder aussehe, dass mich keiner mitnimmt? Ich werde normalerweise innerhalb von 5 Minuten abgeholt. Es gibt hier doch auch genug Verkehr. Der Schweiß tropfte von mir ab, mein Shirt ist schon ganz nass. Der Asphalt kocht durch die volle Sonnenbestrahlung. Ich war froh, dass ich vor dem Verlassen des Hauses den Sonnenblocker aufgetragen habe, ansonsten wäre ich inzwischen rot und verbrannt. Denn ich trug nur ein Shirt und einen sehr knappen Short und Sneaker. - Das war wohl keine so gute Idee, wie sich nun herausstellte, murmelte ich zu mir, wie das 50. Auto an mir vorbei schwirrte. Es wird also nichts für mich daraus mit den Kumpels aus dem College, der feuchten heißen Hölle auszubrechen und den ganzen Nachmittag am See schwimmen zu gehen. Ich rechnete mit einem ganzen Wochentag, bis ich bei meinen bevorzugten Tauchgebiet und dem Schwimmloch angekommen bin. Dort gibt es keine schreienden kleinen Kinder und ihren Eltern, die einem nur auf die Nerven gehen.

Endlich! Ich hörte die Gänge runter schalten von einem Buggy, der gerade vorbeigefahren war und ich schaute über meine Schulter. Ja, sie hielten an! Jetzt schnell hingehen. Ich ergriff meinen Rucksack und lief den Straßenrand hinauf. Es saßen drei Typen drin und zwei davon auf den vorderen Sitzen, so dass ich mich auf den engen Rücksitz setzen muß. "Hey, wie geht es?" sagte einer und gab mir ein großes Lächeln dazu. Vom Aussehen sah er in etwa wie ich aus, ca. Anfang Zwanzig. "Ganz Prima, jetzt. Ich dachte schon, dass ich mich hier heute niemand mitnimmt." Dabei ließ ich mich in den engen Rücksitz fallen, der so dicht hinter dem Vordersitz war, das ich mir gleich meine Knie daran anstieß. Also breitete ich meine Beine auseinander, um besser sitzen zu können. "Hallo, ich bin Peter", meinte der Typ neben mir und reichte mir seine Hand an. "Dan" gab ich als Antwort. Wir schüttelten unsere Hände, während sich der Buggy wieder in Verkehr einordnete. Ich spürte Peters Bein gegen mein Bein. Eine kleine Stelle unsere Knie berührten sich. "Geht es euch gut?" fragte der Fahrer. "Diese hintere Sitzbank ist eigentlich nicht für zwei Erwachsene gedacht, du verstehst. Ich bin Russ, der Fahrer und das ist Andy." Ich murmelte, ein Hallo und wieder meinen Namen. Andy drehte sich herum, um zur Rückbank zu schauen. "Du siehst gut aus, willst du auch wie wir zur See?" fragt Andy. Ich nickte. Peter zündete eine Tüte mit Kräutern an. "Ja, es ist zum ficken heiß heute, viele wollen da heute hin."

Die Tüte wurde an mich weitergereicht. Ich schaute dabei Andy an und er sah mich sehr genau an. Er sprach, als er den Kräuterrauch ausatmete, "wie lange hast du dort gewartet für eine Fahrt?" - "Ungefähr eine Stunde, meine ich. Niemand hat mich beachtet, als sie vorbei fuhren. Danke euch fürs Anhalten." - "Kein Problem", sagte Andy und gab die Tüte weiter zu Russ, dabei sprach er weiter zu mir. "Ich forderte Russ auf wegen dir anzuhalten, du sahst so unglücklich aus, wie du da so standest. Ich sagte, dass wir diesen armen Jungen doch nicht, an einem so schönen Tag wie heute an der Straße stehen lassen können. - Du hast eine besondere Stelle, zu der du am See gehst?" Andy war bestimmt der Sprecher in dieser Gruppe, dachte ich noch so. "Ja, es gibt einen großen Taucherplatz auf der nördlichen Seite des Sees, direkt bei dem alten Steinbruch. Es ist, wohin ich normalerweise gehe." Ich konnte schon die Wirkung vom dem Stoff fühlen, als ich den nächsten Zug davon nahm. Es war ein gutes Zeug. "Ich denke nicht, dass wir jemals zuvor auf dieser Seite gewesen sind. Wir gehen normalerweise an die Südseitenstrände, an eine Stelle zwischen den zwei Yachthäfen, aber wir können dich absetzen

wo du willst. - Verdammt dieser Stoff ist gut. - Peter kam letzte Nacht und brachte es mit. Peter und du können jederzeit bei uns bleiben, wenn du willst." Andy kicherte und sog dann gierig den letzten Zug vom Rauch ein, bis sein Finger zu heiß wurde und er es fallen ließ. "Oh, es gibt noch mehr, wo ich es her habe..." und Andy ließ sich wieder in den Sitz fallen. Peter grinste und schüttelte seinen Kopf. "Du bist von hier aus der Stadt? Du siehst wie einer der Collegejungen aus" fragte er und drehte sich mehr zu mir rum. "Ja, bin in der Second Stufe. Nächstes Jahr gehe ich in die große Stadt zur Universität. Gehst du auch dorthin?" Ich konnte die Hitze von seinem pelzigen Bein gegen meines fühlen. "Nein, ich bin schon seit einer Weile fertig. Jetzt habe ich einen Grad in der Geschichte. Ich arbeite an der Tür bei einem Klub in der Stadt. Nicht gerade die glanzvolle, hohe rentable Aufgabe, die ich erwartet hatte, aber ich bin zunächst finanziell unabhängig." Er war wohl schon genauso berauscht wie ich und den er hatte ein geistloses Lächeln auf seinem Gesicht. Er führte seine Hand mein Bein hinunter, wie er sich bewegte um sich bequemer zu setzen. Er merkte es sicher nicht mal, aber dadurch wuchs mein Schwanz an und machte ein kleines, aber eindeutiges Zelt auf meinen Short. Er war sehr sexy mit dunklem Haar, braunen Welpen Augen und hat eine gute geformte Brust. - Ich konnte nicht erkennen, worauf diese Geschichte nun hinaus laufen wird. Sie waren alle nicht ganz offen, ob man mit ihnen noch was anderes machen kann. Sie müssen ja nicht GAY sein, dachte ich noch.

"Kommst du oft hier her?" fragte ich Peter, um einen besseren Kontakt zu bekommen. "Nein, es ist tatsächlich das erste Mal das wir zusammen sind. Ich traf mich mit Russ und Andy letztes Wochenende in der Stadt und sie luden mich hierzu ein. Sie sind ein ziemlich dynamisches Duo." An dieser Stelle gab Russ ein Prusten von der Vorderseite, und Andy kicherte etwas mehr. Weil ich den Witz nicht verstanden hatte, lächelte ich nur und schaute aus dem Fenster. "Kommen wir in die Nähe deiner Stelle, Dan?" fragte Russ. "Sag mir, wo du aussteigen willst" sprach Andy weiter zu mir, "ich mag es überall hier. Vielleicht sollten wir mal die nördliche Seite heute versuchen." - "Typen wie du sind willkommen, um sich mir anzuschließen, wenn du willst. Überlege es dir wenigstens." Nun, da ich mich an ihre Gesellschaft gewöhnt hatte, wollte ich nicht noch eine Zeit alleine mit mir verbringen. "Sicher, warum nicht", antwortete Andy schnell. "Wir sind schon da. Ich fühle mich nicht danach, um den ganzen Tag in dieser kleinen Karre zu fahren. Ist das auch OK mit dir, Peter?" - "Kein Problem, lass uns hier bleiben." Ich fühlte, wie mich Peters Arm langsam wieder streifte und meine Bälle vibrieren wieder. So hatte ich es mir sicher nicht vorgestellt, ich bekam geile Zuckungen von diesem Typen neben mir und ob er auch eine Regung deswegen bekommen hat, das verbarg er recht gut. "Parke am besten gleich hier an der Stelle unter den Bäumen durch." Der Buggy wurde von der Straße heruntergezogen, was eine Wolke von Staub hinter uns aufwirbelte. Russ hatte auch so nahe bei einem Baum geparkt, so dass wir die Tür nicht öffnen konnten. Russ war schon heraus gehüpft an seiner Seite und holte schon seine Taschen aus dem Kofferraum heraus. So das wir drei auch auf dieser Seite ausstiegen mußten. Dabei war ich mit meinem Gesicht voll auf Peters Jeansstoff gekleideten Hintern, dass ich für einen Moment sein ganzes Aroma riechen konnte. Es roch so verführerisch geil, das ich am liebsten gleich voll zu gelangt hätte, den seine Jeans war so eng, das die Rundungen von seinem Gesäß besonders zur Geltung kam.

Er drehte sich herum und ergriff meine Hand, um mir mit einem kräftigen Ruck raus zu helfen. Ich fühlte mich wirklich gut. Ich hatte ein erregtes Gefühl dabei und mein Schwanz war halb hart. Ob Peter es erkannt hatte, dass mein Short vorne eine große Beule von meinem Schwanz hat? Er sagte nichts dazu. Ich sah nur, dass er auch eine recht pralle Beule auf seinem Short hat. - Das konnte doch nur noch ein netter geiler Tag hier am See werden, dachte ich mir. Sie nahmen ihre Stranddecken, ihre Handtücher und ihren Kühlboxen und folgten mir den Hang hinunter zum Ufer des Sees. Sie waren beeindruckt von diesem Standort. Es war nur eine kleine

Bucht, wo nur sehr wenige hingehen, weil es so ablegen ist. Wir setzten uns auf die Decken und zogen unsere T-Shirts und unsere Schuhe aus. Nur unsere Shorts, die behielten wir noch an. Viele ziehen sich immer gleich ganz aus, aber die hier, die wollten wohl erstmal nicht gleich alles zeigen, oder waren sich nicht sicher, ob sie es wagen können, sich mir nackt zu zeigen. (mir gefiel es, da ich Kerle in knappen Shorts gerne sehe) - "Kommen andere Leute hierher oder ist hier immer diese Ruhe?" fragte Andy. "Ich bin normalerweise der Einzige hier. Manchmal muss ich es an den Wochenenden mit anderen teilen, aber ich habe Zweifel daran, dass irgendjemand anderes heute hier sein wird." Andy war mit seinen Zehen im Wasser und schnipste ein paar Spritzer auf Russ mit seinem nassen Fuß. "Super, ich nehme an, dass wir die nicht brauchen?" Andy ließ seine kurze Hose fallen und warf sie zu Russ. "Das ist wohl wahr, Andy" hörte ich Russ vor sich hin murmeln und dazu schnüffelte er kurz an der Stelle am Short, wo bis gerade der Schwanz von Andy war. Was er da nun gerochen hat, das hätte ich auch zu gerne gerochen. Da war sicher ein toller Geruch von seinem Gehänge drin, vielleicht roch es auch nach Wichse und mehr... - "Nur keine falsche Bescheidenheit in dieser Menge. Wir müssen uns nicht verstecken..." sagte Andy und zerrte an der kurzen Hose von Russ. Peter schaut mich mit Schulter zucken an und zieht seinen Short runter, wie ich es auch bereits tue. Wir beide sehen uns nur aus dem Augenwinkel an, um zu überprüfen was er da zu bieten hat. Sein Gehänge war sehr gut, nett und dick, und es sah so aus, wie ich es schon im Auto bemerkt hatte, das seiner nun größer wird. Was natürlich dazu führte, das auch meiner wieder steifer wurde. Russ kurze Hose war jetzt aus und Andy versuchte ihn mit Wasser anspritzen, in den See zu drängen. Sie lachten und kreischten wie Kinder und gingen ins Wasser rein. Das auch sie deutlich angeschwollene Schwänze hatten, war nun nicht zu übersehen. Peter und ich legten uns zurück auf die Decke und beobachteten die beiden bei ihrem Spaß. Zu unser beider Erregung sagen wir nichts. Auch wenn wir immer wieder verstohlen rüber sehen. Wir hatten ja auch nicht eine volle Latte, aber dafür lagen sie als dicke Wurst auf unseren Schenkeln.

"Willst du ein Bier oder ein Soda?" fragte Peter und wühlte in seiner Kühlbox herum. "Ein Soda. Danke." Ich fischte eine Zigarette aus meinem Rucksack und zündete sie an, hoffte so meinen Verstand ein kleines bisschen von Peter abzulenken. Er hatte sich auf der Seite liegend zu mir gewandt und sich auf einem Ellenbogen abgestützt. Sein Schwanz lag prallgefüllt über seinem abgespreizten Oberschenkel. "Stört es dich, dass ich mir eine von dir schnorre?" fragte er und deutet dabei auf die Zigarette "...ich ließ meine im Auto." Ich gab ihm die Packung und er steckt sich eine an. Ich konnte die ganze Zeit meine Augen nicht von ihm lassen. Ich beobachtete ihn, wie er den Rauch ausatmete. Er war mein Typ, daran bestand kein Zweifel. Mein Schwanz schwoll noch mehr an und ich sah nur seinen Körper an. Wir lächelten einander an, ohne was zu sagen. Als wir die Zigarette beendet hatten, kamen gerade Russ und Andy aus dem Wasser heraus und ließen dabei das kühle Seewasser über uns beide abtropfen. "Das Wasser ist großartig. Wollt ihr zwei nicht auch mal rein gehen? Es ist so verdammt heiß, nicht wahr", schnaufte Andy, wie er sich abtrocknete und dabei seinen Blick nicht von unseren angeschwollenen Pissern lassen konnte. Es war klar, was er damit sagen wollte. "Wem sagst du das, einfach geil..." sah mich Peter fragend an und zerzauste mein Haar, wie er aufstand. - Ich sprang hoch und wir liefen Hals über Kopf in den See. Das Wasser fühlte sich kühl und erfrischend an, als es mir den klebrigen Schweiß und Staub von meinem Körper wusch. Mein Verstand war so aufgegeilt, dass das Wasser regelrecht verdunstete. Ich schwamm rüber zur Felsküste, stieg heraus, immer bedacht meine Füße auf den spitzen Steinen nicht zu stoßen. Bis ich oben auf den Felsen stand und somit fast drei Meter über dem Wasser war. Dann machte ich einen Kopfsprung wieder ins Wasser rein und tauchte ganz tief ab. Es war ein herrliches Gefühl, wie ich ins Wasser eintauchte. Wie mein Kopf wieder über dem Wasser aufkam, sah ich rechtzeitig hinauf, um zu sehen, wie Peter von den Felsen runter sprang und eine Arschbombe

zu machen. Verdammt, ich wette, dass das seinen Arsch richtig gut tut, dachte ich. Ich wurde erschreckt, als er rechts vor mir auftauchte und mit mir anfang zu balgen, er lachte und zischte. "Das war lustig. Was für eine tolle Sache! Ich bin noch nie von irgendwo abgesprungen das so hoch ist. Dein Kopfsprung war auch perfekt." Er lehnte sich an mich und drückte seine Lippen auf meine. Ein großer Mund berührte mich und unsere Zungen tauchten ein und tauschten Speichel aus, bevor das Wasser vom See eindrang. Sogar in diesem kühlen Wasser hatten wir beide einen Steifen. "Was meinst du, sollen wir nicht zurück zu den Handtüchern gehen, bevor wir hier auf den Boden sinken?" schlug Peter vor und sah dabei über meine Schulter zum Strand. "Was ist mit Russ und Andy?" Ich drehte mich, um zu sehen, was Peter anstarrt. "Oh, die finden das sicher auch cool..." Die Zwei lagen zusammen auf ihrer Decke und blickten nicht zu uns auf Wasser. "Sag mir nicht, dass du es nicht auch in der Minute erkannt hast, wie du zu uns ins Auto kamst. Ich meine, dass wir dich mit Absicht mitnehmen wollten, als wir dich sahen. Frage mich nicht wie, gerade diesen Radar, wie ein sechster Sinn, haben wir doch alle, du verstehst?" Statt eine Antwort von mir zu erwarten, gab er mir einen flüchtigen Kuss, den ich gleich erwiderte. Es wurde ein recht intensiver Kuss... und dann schwammen wir beide zurück an Land.

Russ und Andy lagen in einer geilen Umarmung zusammen. Sie verwöhnten sie gegenseitig und achteten auch nicht darauf, dass wir nun wieder hier waren. Wir blieben hier stehen und griffen nur nach unseren Handtüchern. Wie wir uns abtrockneten, lösten sich Russ und Andy von ihrer geilen Umarmung und sahen zu uns hinauf. Andy, der seinen Schwanz streichelte, sagte "wir sahen euch beide da draußen und sahen auch, was für einen Spaß ihr da habt. Somit war klar, dass du nicht zu schockiert wärest..." - "Und wir sie nicht dabei unterbrechen was sie machen..." sagte Peter und zog mich neben ihnen herunter. Russ war in eine missionarische Stellung gegangen und Andy war dabei mit seiner Spucke jetzt die glatte Rosette im Arschloch von Russ anzufeuchten. Da sie begannen geile Laute zu jammern, waren sie voll in ihrem geilen Spiel. - Nun bin ich sicher kein Mönch, aber es zu sehen, das zwei geilen Typen vor meinen Augen Sex machten, das blieb auch bei mir nicht ohne Wirkung. Ich saß da und mein Harter stand steil von mir ab. Auch Peters Penis ragte als steiler Hammer von ihm ab. - Peter führte meinen Kopf zu seinem Schritt und schob mir seinen harten Schwanz zwischen meine Lippen. Ich begann im gleichen Augenblick zu saugen, wie Andy mit seiner Zunge Russ aussaugte. - "Nun schau dir das an, Peter" hörte ich Andy auf einmal sagen. Ich schaute auf, um zu sehen, was da gerade passiert. Peter hatte gerade seinen Kopf dreht, um Andys Schwanz in seinen Mund zu nehmen. Ich sah auch, dass er verschmiert mit einem Braunbelag war. Bald waren Peters Lippen mit diesen braunen Schmier eingesaut. Ich konnte bereits den Duft nach Scheiße riechen. "Das schmeckt dir..., Peter? Du magst diesen schmackhaften, verkackten Pisser richtig viel, ...huh...!" Andy pumpt fortwährend seinen Schwanz in Peters Mund rein und raus. Dann zog Andy ihn heraus und sein Schwanz war hart und sauber. Peter hatte die ganze Scheiße abgeleckt. Peter drückte seine Hüfte weiter vor, eine Hand auf der Rückseite meines Kopfs, stieß dabei seinen Schwanz richtig tief in meine Kehle rein. Andy beugte sich zu Peter rüber und sie küsste sich schmatzend ab. Die zwei jaulten dabei geile Laute. Andy leckte mit seiner Zunge den braunen Schmier von Peters Lippen ab. - Nach einigen Minuten, legte sich Peter flach auf die Decke. Jetzt bewegte sich Russ über Peter und saß daraufhin rücklings über Peters Gesicht. Der ganze Körper von Peter zuckte und er seufzte dabei, und ich konnte ihn das Arschloch von Russ ausschlüpfen hören... - Wie dies hier am See mit den vier geilen Kerlen weiter geht, das erfahrt ihr im nächsten Teil.